



Mondelez-Mitarbeiter nahmen die Sicherheits- und Hygienemaßnahmen sehr ernst. FA

Eines der außergewöhnlichsten Jahre für Milka-Werk in Bludenz

BLUDENZ Im Jahr 2021 wird, wie im vergangenen Jahr, der Schutz der Mitarbeiter und die Gewährleistung einer funktionierenden Lieferkette Priorität für das Milka-Werk in Bludenz haben. „Nur so können wir weiterhin unsere besondere Verantwortung als Unternehmen der kritischen Infrastruktur erfüllen“, sagt Giovanna Maurer, Werksdirektorin von Mondelez in Bludenz, „rückblickend war 2020 ohne Zweifel eines der außerge-

wöhnlichsten Jahre überhaupt.“ Unter höchsten Sicherheits- und Hygienestandards wurde durchgängig Schokolade für Schokoladefans in rund 30 Ländern weltweit produziert. Dafür bedankt sie sich bei allen Mitarbeitern. „2021 ist ein besonders wichtiges Jahr für unsere Marke Milka: sie feiert ihren 120. Geburtstag.“ Die Geschichte von Milka ist eng mit dem Werk in Bludenz verknüpft, wird sie ja seit 1909 hier produziert.

Besser als befürchtet

Technischer Händler Haberkorn hofft auf Erholung der Wirtschaft.

WOLFURT Das letzte Jahr ist für den größten technischen Händler Österreichs, die Firma Haberkorn in Wolfurt, besser verlaufen, als die Geschäftsführung zu Beginn der Krise befürchtet hat. „Wir konnten das Umsatzniveau von 2019 halten, womit wir zufrieden sind. Als Unternehmen sind wir sehr gut und breit aufgestellt“, zieht der Vorstandsvorsitzender der Haberkorn Holding AG, Gerald Fitz, Bilanz über das vergangene Jahr. Im Jahr 2019 betrug der Umsatz des Unternehmens, das sechs Standorte in Österreich, vier Tochterfirmen in Deutschland sowie Ländergesellschaften in Ungarn, Polen, Kroatien, Serbien, der Slowakei, Tschechien, Slowenien und der Schweiz hat, 543 Millionen Euro.

Neugeschäfte akquiriert

Durch die breite Aufstellung konnte Haberkorn, so berichtet Fitz, die unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Branchen und

Ländern ausgleichen. „Die erhöhte Nachfrage im Bereich Arbeitsschutz wirkte sich ebenso positiv aus wie Neugeschäfte, die wir auch in die-

2200 Mitarbeiter, über 400 davon arbeiten am Hauptsitz in Wolfurt.

„Hohe Unsicherheit“

Die derzeitige Situation ist aber auch beim technischen Händler von sehr hoher Unsicherheit geprägt. „Wir hoffen, dass im Frühling eine gewisse Normalität eintritt und sich die Wirtschaft wieder sukzessive erholt“, schaut Fitz in die nähere Zukunft, „für das Unternehmen rechnen wir mit einem leichten Wachstum über das gesamte Jahr.“

Die Herausforderungen für die Regierung seien angesichts der Tragweite, der hohen Komplexität und der Zielkonflikte sehr hoch, beurteilt er die bisherige Krisenpolitik. „Was richtig oder falsch ist, sieht man oft erst im Nachhinein. Entscheidend ist immer eine klare Kommunikation.“ Er wünsche sich daher in erster Linie eine „offenere und ehrlichere Kommunikation, die vorausschauend ist und nicht zu früh zu viel verspricht.“ **VN-SCA**



„Erhöhte Nachfrage beim Arbeitsschutz wirkte sich ebenso positiv aus wie Neugeschäfte.“

Gerald Fitz

Vorstandsvorsitzender Haberkorn

ser schwierigen Phase akquirieren konnten.“ Das Familienunternehmen, das mit seinem Engagement für die Mitarbeiter sowie für die nachhaltige Geschäftsstrategie bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, beschäftigt an allen Standorten

BÖRSENKOMMENTAR Jürgen Rupp

Positiver Start ins neue Aktienjahr



BREGENZ Die Aktienmärkte konnten in den ersten drei Handelswochen bereits ansehnliche Kursgewinne verzeichnen. Die amerikanischen und europäischen Aktienmärkte legten knapp 2,50 Prozent zu. Die asiatischen Aktienmärkte konnten einen noch besseren Start ins Jahr 2021 verzeichnen. Sie legten in diesem Jahr bereits 6 Prozent zu.

Grund dafür ist die höhere Reaktionsfähigkeit Chinas in ihrer Fiskal- und Geldpolitik sowie ihr First in - First out Status hinsichtlich der globalen Corona-Pandemie. Global gesehen gibt es mit den neuen Stimulus-Paketen, weiterhin sehr niedrigen Zinsen und einem berechenbareren US-Präsidenten, gute Vorzeichen für ein positives Aktienjahr.

US-Präsident Joe Biden hat bereits ein Stimulus-Paket in Höhe von 1,9 Billionen USD für die US-Wirtschaft angekündigt. Zudem hat die US-Notenbank Fed für die kommenden zwei Jahre Zinserhöhungen ausgeschlossen. Auch in der EU stehen hunderte Milliarden Euro aus dem Corona-Sondertopf bald zur Auszahlung bereit und auch im Euroraum verharren die Zinsen auf einem Rekordtief.

Global betrachtet gibt es einen Stimmungsumschwung hin zu einem positiven Ausblick für die Weltwirtschaft. Das vor uns liegende Jahr 2021 wird wieder eine Rückkehr zum Wachstum bringen. So wird für das Jahr 2021 mit einem Zuwachs der Weltproduktion von gut 5 Prozent gerechnet.

Aktien bleiben bis auf Weiteres gegenüber zinstragenden Wertpapieren die deutlich attraktivere Anlageklasse. Schwächere Marktphasen sollten jedenfalls zum Nachkauf genutzt werden. Trotz absolut betrachtet hoher Bewertungsniveaus am Aktienmarkt sehen wir langfristig weiteres Potenzial.

juergen.rupp@raiba.at
Jürgen Rupp, CFP, Finanz-/Kapitalmärkte,
Raiffeisenlandesbank Vorarlberg
<http://www.schauplatzboerse.at>

Google-Mutter beendet Internet-Ballonprojekt

MOUNTAIN VIEW Die Idee war gut, aber zu teuer: Der Google-Mutterkonzern Alphabet beendet seinen Versuch, entlegene Regionen mit Hilfe von Ballons mit schnellem Internet zu versorgen. Die dafür gegründete Tochterfirma Loon wird geschlossen. „Wir haben keinen Weg gefunden, die Kosten so weit zu senken, dass ein langfristig nachhaltiges Geschäft möglich wird“, erklärt Loon-Chef Alastair Westgarth.

WANN & WO AM SONNTAG
DIE JUNGE ZEITUNG
Eine Marke von **RUSSMEDIA**

HOL ALLES AUS DEINEM SONNTAG RAUS!

SONNTAG IST WANN & WO TAG

AUCH ONLINE LESEN wannundwo.at + + +